

Pressemitteilung

Berlin, 9. November 2017

Ralph Brinkhaus: Steuerschätzungen bringen keine Überraschungen

Der finanzielle Spielraum für Jamaika ist und bleibt begrenzt

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hat heute seine Ergebnisse für die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen für die Jahre 2017 bis 2022 vorgelegt. Hierzu erklärt der Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus:

„Neue finanzielle Spielräume für bunte Wunsch-Dir-Was-Listen in den anstehenden Koalitionsverhandlungen eröffnen sich nicht. Die deutsche Konjunktur läuft, und damit einhergehend steigen die Steuereinnahmen. Das ist erfreulich, aber auch nicht überraschend. Die Mehreinnahmen des Bundes sind im Übrigen bereits weitgehend eingepreist. Außerdem profitieren Länder und Kommunen von den Steuermehreinnahmen wieder einmal stärker als der Bund. Eine weitere Verschiebung von Haushaltsmitteln vom Bund in Richtung Länder ist daher nicht angezeigt.

Bei den bevorstehenden Sondierungs- und Koalitionsgesprächen wird es vielmehr darum gehen, zukunftsgerichtete Ausgabeprioritäten zu setzen, die Effizienz von Einnahmen und Ausgaben zu erhöhen und entsprechend auch den einen oder anderen alten Zopf abzuschneiden.“

Herausgeber

Michael Grosse-Brömer MdB

Redaktion

Ulrich Scharlack
030. 227-52360

Dr. Joachim Riecker
030. 227-55375

Claudia Kemmer
030. 227-54806

Alexandra Deveci
030. 227-52511

Dr. Sven-Olaf Heckel
030. 227-52703

Mirja Menke
030. 227-52512

Telefax
030. 227-56660

pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de